

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 122.

Sonnabend, den 17. October

1868.

### Bekanntmachung.

Nachdem heute  
der Fabrikarbeiter Friedrich August Raumann von hier  
an Stelle des freiwillig abgegangenen  
Nachtwächters Hochmuth von hier  
von uns als Nachtwächter verpflichtet worden ist, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß  
gebracht.  
Großenhain, den 15. October 1868.

Der Stadtrath.  
Runze.

### Tagesnachrichten.

**Sachsen.** In einer am 13. Octbr. stattgefundenen Versammlung des Dresdner Gewerbevereins gab, wie die „C. Z.“ nachträglich erwähnt, der Vorsitzende, Kaufmann Walter, interessante statistische Zahlenzusammenstellungen, durch welche er die Bevölkerungsdichtigkeit und die Ertragsfähigkeit der einzelnen, besonders deutschen, Staaten mit der Sachsens verglich. Es stellte sich dabei heraus, daß Sachsen mit 8905 Menschen auf der Quadratmeile nicht nur dichter bevölkert ist, als irgend ein anderes deutsches Land, sondern, daß es in dieser Beziehung auch von keiner Provinz, selbst nicht von der Rheinprovinz (7120) erreicht wird. In Betreff der Bodenproduction steht es gleichfalls in Deutschland unerreicht da; von England und Japan wird es aber weit übertroffen, da Sachsen 5 Ctr., England aber 9 Ctr. und Japan 18 Ctr. auf den Morgen erzeugt. — Am Mittwoch haben in Dresden infolge der Einführung des neuen Dienstmann-Regulativs bedauerliche Ausbrüche stattgefunden. Nachdem sich bereits Vormittags auf dem Postplatz und Neumarkt einige sogenannte depossedirte Dienstmänner in Cylinderhüten, mit Plaids, Blumensträußen und Trauerschleifen am Hute gezeigt, und sich Gruppen um diese Dienstmänner gebildet hatten, wuchs nach und nach die Menschenmenge immer mehr an, so daß in den späten Nachmittagsstunden der Postplatz von Menschen dicht gedrängt angefüllt war. Mit Beginn der Abendstunden nahm der Zusammenlauf immer größere Dimensionen an und bewegten sich die Massen, theilweise mit Geschrei, hauptsächlich auf dem Postplatz und den umliegenden Straßen. Der Tumult gipfelte sich endlich im Einwerfen der Fenster am Geucke'schen Comptoir am Altmarkt und an der Annenstraße, sowie an Geucke's Wohnung an der Falkenstraße. Auch einige Gendarmen wurden insultirt. Gegen 8 Uhr Abends erschien das zur Unterdrückung des Tumults requirirte Militär, jedoch erst spät in

der Nacht war die Ruhe wieder hergestellt. Zahlreiche Verhaftungen von Excedenten sind vorgekommen. (Sächs. Dorfztg.) — Zur Unterstützung der Nothleidenden in der Schweiz hat sich auch in Dresden ein Comité gebildet. — Im Münzgebäude zu Dresden hat am 14. Octbr. Vormittags ein Brand stattgefunden, welcher durch einen Riß in der Schmelzöfse entstanden ist. Ein erheblicher Schaden ist nicht erwachsen. — Der am 28. Sept. auf dem thüringer Bahnhofs zu Leipzig verunglückte Knecht, welchem beide Arme amputirt werden mußten, ist am 13. Oct. an den Folgen der erhaltenen Verletzungen gestorben. Er hinterläßt eine Frau mit acht Kindern. — Wie das „Epz. Tgbl.“ berichtet, hat sich am 14. Oct. in Lindenau ein beklagenswerther Unfall ereignet. Der dortige Flurschütz Buchmann, ein junger Mann von gutem Leumund, soll von dem dortigen, in den 40er Jahren stehenden Handarbeiter Martin, als Beide mit einander in der Nähe der Gasanstalt sich befanden, jedenfalls im Scherze aufgefordert worden sein, ihn, Martin, zu erschließen, und Buchmann, welcher der Meinung gewesen, daß er den einen Lauf des Gewehrs bereits abgeschossen, drückte unglücklichweise den geladenen Lauf ab, worauf Martin sofort todt niederstürzte. Dies ist der Hergang, wie ihn Buchmann in einem Briefe geschildert hat; er selbst hat sich fast unmittelbar nach der That erhängt.

**Preußen.** Der Landtag der Monarchie wird am 4. November zusammentreten, bis wohin die jetzt versammelten Provinzial- und Communal-Landtage ihre Berathungen wahrscheinlich beendigt haben werden.

**Oesterreich.** Der Kaiser sanctionirte das im böhmischen Landtage beschlossene Gesetz betreffs der Gesetzesbestimmungen über die Erlernung der zweiten Landesprache an den Volks- und Mittelschulen Böhmens. — Zusage einer kaiserl. Entschließung soll die städtische Polizei zu Prag sofort an die Staatspolizei übergeben werden. Das Stadtverordnetencollegium nahm bei Zustimmung